

Eines bleibt nach wie vor bei ganz vielen Menschen, auch wenn es jetzt in der Corona-Krise nach und nach Lockerungen gibt, wenn in vielen Bereichen das Leben wieder „hochgefahren“ wird: Es bleibt ANGST:

- In vielen steckt die Angst, sich doch noch infizieren zu können.
- Es gibt die Angst, dass man selber andere infizieren könnte, ohne es zu merken.
- Es gibt die Angst, vor einer zweiten Welle.
- Es gibt die Angst, anderen zu begegnen.
- Viele verkriechen sich in ihren vier Wänden aus Angst.
- Es gibt die Angst vor dem Verlust der ganzen Existenz.

Gibt es ein Mittel gegen diese Angst?

Ich glaube schon, es gibt eine Antwort! – Aber sie ist so einfach, dass sie in unserer komplizierten Welt nicht mehr zu tragen scheint. – Sie ist so bekannt, dass sich viele nicht mehr von ihr ergreifen und faszinieren lassen. – Sie ist so alt, dass sie in unserer Zeit scheinbar nichts Hilfreiches mehr zu sagen hat.

Diese Antwort feiern wir mit dem Fest CHRISTI HIMMELFAHRT. Sie lautet: Eines Tages kam einer in unsere Welt, der von Gott als seinem Vater sprach. In seinem Namen linderte er die vielfältige Not der Menschen. Er heilte und richtete auf. Zeichenhaft ließ er aufleuchten, wie es im Reich Gottes zugehen soll. Er ließ sich ans Kreuz hängen und bezeugte so bis in den Tod seine Botschaft. Aber er blieb nicht im Tod. Er sprengte die Mauern des Grabes und zerbrach die Mauern des Todes. Als der Auferstandene machte er sich greifbar und be-greifbar. Den Jüngern zeigte er: **Ich bin da – mitten unter euch!** Er versprach ihnen nicht den Himmel auf Erden, aber er garantierte ihnen die Kraft aus der Höhe. Er nahm ihnen nicht einfach alle Zukunftsangst ab, aber er gab ihnen die faszinierende Gewissheit: **„Ich bin bei euch alle Tage!“**

Das heutige Fest ist ein Aspekt von Ostern. Das Bild von der Wolke, die Jesus aufnahm und den Blicken der Jünger entzog, macht deutlich, dass er von nun an in der Herrlichkeit des Vaters lebt – unsichtbar für irdische Augen. – Aber seine Verheißung bleibt und geht mit den Jüngern: **„Ich bin bei euch alle Tage! Ich lasse euch nicht aus meiner Hand fallen. Ihr braucht keine Angst zu haben – auch nicht in den scheinbar dunkelsten Abgründen eures Lebens!“**

Und seither geht die Botschaft des erhöhten Herrn Jesus Christus, durch alle Zeiten: **Habt keine Angst – ich bin da!**

Und diese Botschaft stellt uns vor Fragen:

1. Überlassen wir uns dieser Garantie Jesu Christi?
2. Bin ich bereit, mein Leben in Gottes Hände zu legen, in denen die Zukunft jedes einzelnen Menschen liegt, ja die Zukunft der ganzen Welt?
3. Drängt es mich, mein Leben mit dem erhöhten Herrn in Berührung zu bringen – im aufdämmernden Morgen eines Tages, in der bergenden Stille des Abends, in den bangeren oder hoffnungsvollen Momenten des wiederkehrenden Alltags?
4. Versuche ich jeden Tag das zu leben, was ich vom Evangelium verstanden habe – auch wenn es noch so wenig ist?
5. Suche ich die Nähe des Herrn im Gebet, auch in der Hauskirche und wie jetzt in der Feier der Eucharistie, wo ich immer und immer wieder ein „*Stück Himmel*“ erleben kann? Jede Begegnung mit Christus senkt ja sein Leben in mich hinein, sein neues und ewiges Leben. Und dann werde ich eines Tages vor ihm stehen und auf ihn zugehen mit der unbeschreiblichen Zuversicht: Ja, das ist er, an den ich ein Leben lang geglaubt, auf den ich gehofft habe; das ist der, den ich in allen Dingen gesucht habe, den ich in den Mitmenschen geliebt habe. Und diese endgültige Begegnung nennen wir – nein, sie ist – der Himmel!

Neulich fragte ich bei einer Begegnung: „*Und wie geht es dir?*“ – Meinte der andre: „*So lala, aber ob mit oder ohne Corona, Leben ist immer lebensgefährlich!*“

Wie auch immer, CHRISTI HIMMELFAHRT ist das Fest neuer, göttlicher Zukunftsaussichten: Schau nicht in den Abgrund deiner Angst, sondern schau auf den Herrn Jesus Christus! Im Vertrauen auf seine Nähe dürfen wir unseren irdischen Weg gehen, unser lebensgefährliches Leben leben, unsren Dienst in dieser Welt tun – ohne Angst und mit dem Blick auf den Himmel: „*Jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde! Heute wird getan oder auch vertan, worauf es ankommt, wenn er kommt!*“